Umweltbericht 2023
Katholische Pfarrei und Kirchgemeinde St. Johannes
Schlossbergstrasse 24
8590 Romanshorn

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort 1

2 Romanshorn 2

2.1 Die Kirchgemeinde Romanshorn 3

Organigramm 4

3 Grüner Güggel – Kirchliches Umweltmanagement 4

3.1 Umweltmanagement-System 4

3.2 Kirchgemeinde St. Johannes Romanshorn 5

3.3 Das Umweltteam 5

3.4 Umweltorganigramm 6

4 Die Schöpfungsleitlinie 6

4.1 Bestandesaufnahme 7

4.2 Liegenschaften 8

4.3 Umweltkennzeichen 9

Strom- und Wärmerverbrauch 9

Wasser- und Papierverbrauch 10

Abfall und Regenerationsstrom 11

Objektanordnungen 12

4.4. Weitere Bereiche 13

5 Die Umweltchronik 2019 bis 2022 14

6 Das Umweltprogramm 2023 bis 2026 15

7. Die Gültigkeitserklärung 17

Impressum 188

1 Vorwort

Was Sie hier in Händen halten, ist das Ergebnis eines Weges, der 2013 begonnen hat. Nach der Zertifizierung im Jahr 2015, steht 2023 die zweite Rezertifizierung an.

Papst Franziskus hat den Weg zum umweltbewussten Handeln durch seine Enzyklika „Laudato si“ bestärkt und das Bewusstsein gestärkt, dass die Achtung der Schöpfung und nachhaltiges Verhalten eine biblische Aufforderung ist und es der Auftrag Jesu ist, Menschen für die Botschaft Gottes zu gewinnen.
Das Team «Grüner Güggel» der kath. Pfarrei St. Johannes Romanshorn hat viele Projekte lanciert und durch das Ablesen von Wasser, Strom Heizung und dem Notieren vom Papiereinkauf, den Verbrauch kontrolliert und konnte doch Nachhaltiges bewirken.

In den Jahren seit der letzten Rezertifizierung wurde die Sensibilisierung der Kirchbürger weiter vorangetrieben, und es ist dem Grossteil unserer Angestellten und freiwillig Mitarbeitenden in Fleisch und Blut übergegangen, die Anliegen des «Grünen Güggels» umzusetzen.
Einkauf von biologischen Lebensmitteln, wenn möglich mit dem ÖV unterwegs sein, naturnahe Bepflanzung, Abfallvermeidung, -trennung und -recycling sind selbstverständlich.

Die Massnahmen zur Umsetzung einer klima- und tierfreundlichen Kirchgemeinde werden umgesetzt und ergänzt und weiter geprüft, welche Projekte umgesetzt werden könnten.

Ein Dankeschön unserem Mesmerteam, das unsere Grünanlagen umweltfreundlich, ohne Chemie und mit einem geschulten Blick für die Biodiversität das ganze Jahr über pflegt.

Ein grosses Dankeschön dem Umweltteam, das in einer angemessenen Anzahl von Sitzungen grossartige Arbeit geleistet hat. Ein grosser Dank gebührt Daniel Anthenien der das Projekt «Grüner Güggel» die ganzen Jahre kompetent leitet.
Auch einen Dank an die Umweltbeauftrage der Landeskirche Thurgau für ihre tatkräftige Unterstützung.

Lassen wir uns anstecken von der Begeisterung, uns aktiv an der Bewahrung der Schöpfung zu beteiligen.

Umweltteam Grüner Güggel
Anne Zorell Gross, Gemeindeleiterin

September 2023

2 Romanshorn

Romanshorn war viele Jahre ein unbedeutender Fleck am Bodensee. Die erste Erwähnung war im Jahr 779. Dies änderte sich, als Romanshorn 1855 zum Endpunkt der Thurtallinie auserwählt wurde. Schiffe sollten den Anschluss ans reichsdeutsche Bahnnetz gewährleisten. Der eigentliche Verkehrsort Romanshorn war geboren und wurde in der Folge durch weitere Bahnstrecken Romanshorn-Rorschach, Romanshorn-Konstanz und die Verbindung mit St. Gallen zum Verkehrsknotenpunkt von Eisenbahn und Schifffahrt aufgewertet. Gleichzeitig setzte auch ein gewaltiger Bauboom ein. Lagerhäuser entstanden, ein wichtiger Kornmarkt siedelte sich an. Die zahlreichen Beschäftigten am Ort benötigten Unterkünfte. Bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges erlebte Romanshorn einen gewaltigen Aufschwung. (aus der Website der Stadt Romanshorn)

Website Romanshorn

Sehr viele neue Überbauungen entstehen in Romanshorn, und die Stadt ist ein beliebter Wohnort mit seiner direkten Angrenzung an den Bodensee. Sehr viele Freizeitaktivitäten stehen zur Verfügung.

Für Kindergarten, Primar- und Sekundarschule sind die Primar- und die Sekundarschulgemeinde zuständig. Auch weiterführende Schulen befinden sich in Romanshorn, die auch von Jugendlichen aus dem weiteren Umkreis besucht werden.
Da Romanshorn den wichtigen Standort und Knotenpunkt für die Bahn verloren hat, ist die Stadt bemüht, Infrastruktur und Attraktivität zu steigern, was keine leichte Aufgabe ist.

Die Bevölkerung hat einen Ausländeranteil von über 30%, wobei der Grossteil aus Deutschland und aus Nordmazedonien stammt. Für weitere Zahlen und Fakten:
https://www.romanshorn.ch/portraet/willkommen.html/490

2.1 Die Kirchgemeinde Romanshorn

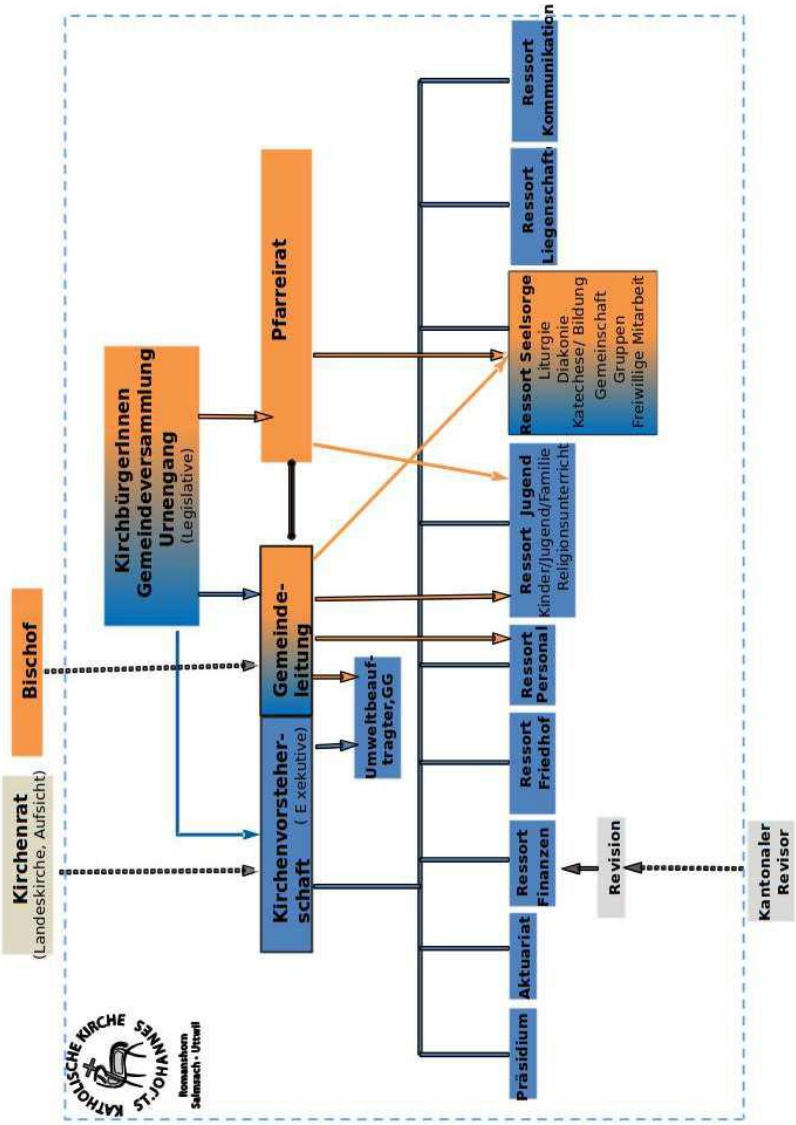
Die Katholische Kirchgemeinde Romanshorn liegt im **Kanton Thurgau am Bodensee.** Neben der Stadt Romanshorn gehören die Dörfer Salmsach, Uttwil und ein Teil von Hefenhofen dazu. Die katholische Kirche und das Pfarreizentrum befinden sich in Romanshorn. In Uttwil und Salmsach dürfen wir für Beerdigungen die evangelischen Kirchen benutzen.

Die Kirchgemeinde hat 4123 Mitglieder (Stand:11.07.2023), 4413 Mitglieder im Jahr 2015**.** Durch massive Kirchenaustritte verringert sich die Zahl der Mitglieder, was tendenziell so weitergehen wird. Die Kirchgemeinde und Pfarrei können sich glücklich schätzen, viele Gruppierungen zu haben, die sehr aktiv sind. Auch sehr viele engagierte Freiwillige setzen sich in vielen Bereichen ein.
Durch gute Gemeindeleitenden in der Vergangenheit gilt und ist die Pfarrei Romanshorn offen, liberal und im Bereich von Umwelt und Gerechtigkeit auch politisch aktiv.

Pfarrkirche St. Johannes

Organigramm

Blau: Staatskirchenrechtliche Verantwortungen in der Kirchgemeinde
Orange: Kirchenrechtliche Verantwortungen
Grau: Staatskirchenrechtliche Verantwortungen ausserhalb der Kirchgemeinde



3 Grüner Güggel – Kirchliches Umweltmanagement

3.1 Umweltmanagement-System

Die katholische Landeskirche Thurgau ist die erste Landeskirche der Schweiz, die das Projekt „Grüner Güggel“ ihren Mitgliedern angeboten und durchgeführt hat. Dieses Umweltmanagement-System haben schon sehr viele, auch reformierte Kirchgemeinden eingeführt mit dem Ziel, verschiedene ökologische und energetische Aspekte zu prüfen und zu verbessern, ein Umweltmanagement-System zu etablieren sowie dieses validieren und zertifizieren zu lassen.

Unter einem Umweltmanagement wird die systematische und kontinuierliche Planung sowie Umsetzung von Umweltmassnahmen verstanden. Der Zweck ist die Minderung der

Umweltauswirkungen der eigenen Tätigkeit. Dabei sind die rechtlichen Aspekte und die eigenen Interessen zu berücksichtigen.

Bei einem etablierten Umweltmanagement-System zwingt der kontinuierliche Verbesserungsprozess alle Beteiligten, sich immer wieder mit den verschiedenen Umweltthemen auseinander zu setzen und neue Ziele zu definieren. Damit das Interesse nicht nachlässt, zwingen ein angepasstes Monitoring, Kennzahlen, ein jährlicher Managementbericht sowie die alle vier Jahre notwendige Rezertifizierung die Teilnehmenden dazu, in ihren Bemühungen nicht nachzulassen.

Meistens führt die Einführung eines Umweltmanagement-Systems neben Umweltverbesserungen längerfristig auch zu Kostensenkungen und einer besseren Transparenz.

3.2 Kirchgemeinde St. Johannes, Romanshorn

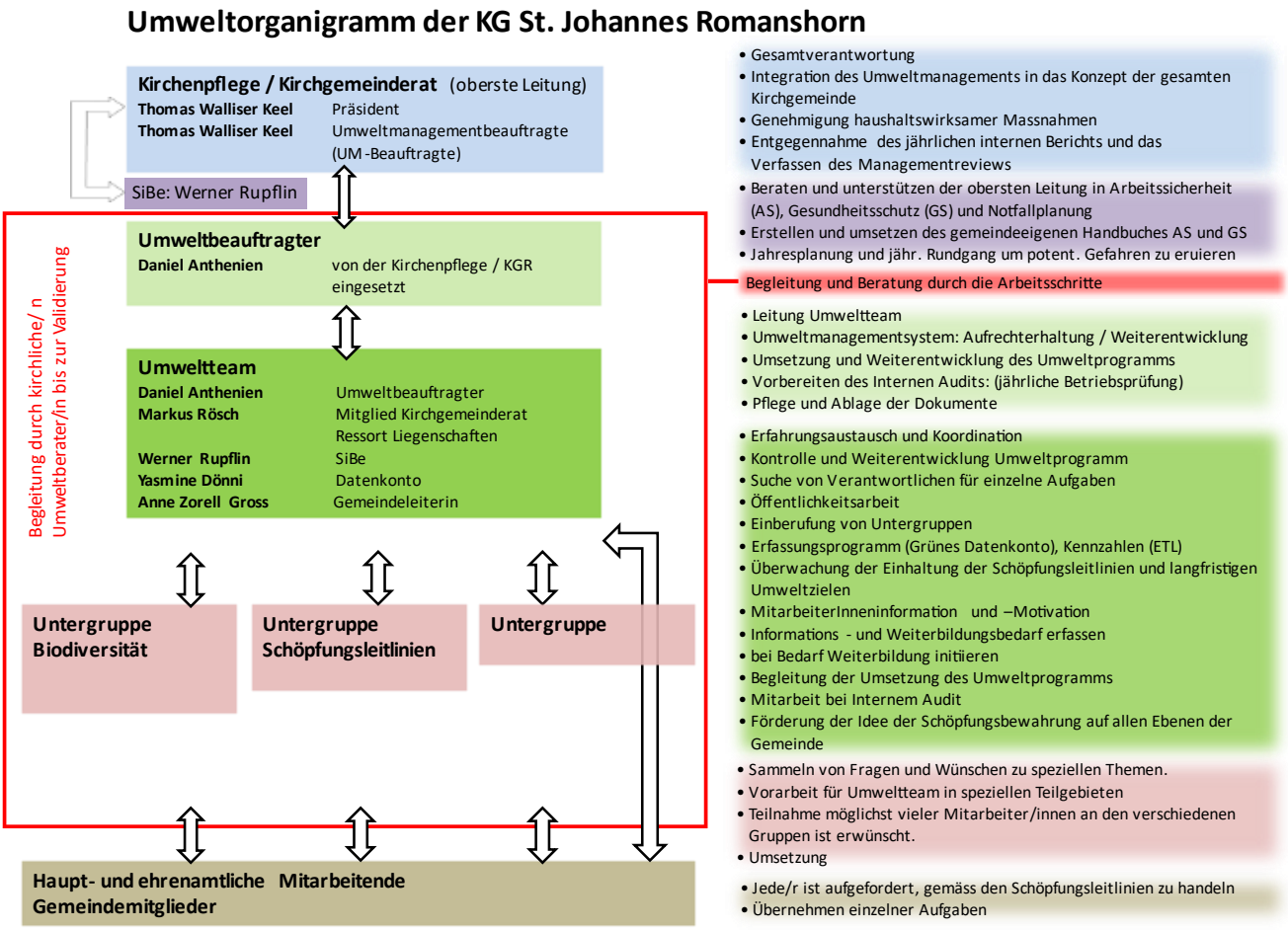
Die Initiative, als Kirchgemeinde Ermatingen im Projekt „Grüner Güggel“ teilzunehmen, ergriff die damalige Gemeindeleiterin Gaby Zimmermann. Die Kirchenvorsteherschaft (neu: Kirchgemeinderat) stimmte dem Projekt zu und unterstützt die Initiative ideell und finanziell.
Wie bei allen anderen Teilnehmenden, wurden auch in Romanshorn zahlreiche umweltrelevante Bereiche untersucht, Massnahmen formuliert und diese entweder bereits durchgeführt oder sonst in die Wege geleitet. Im Weiteren wurden Abläufe definiert, Inhalte erarbeitet und die Öffentlichkeit über die Arbeiten informiert.

3.3 Das Umweltteam

Für die Umsetzung der Projektziele wurde folgendes Team eingesetzt:

Umweltmanagementbeauftragter:	Thomas Walliser Keel
Umweltbeauftragter:	Daniel Anthenien
Team:	Werner Rupflin (Mesmer Stv.)
	Dominik Bucher (bis Oktober 2022)
	Markus Rösch (KGR Ressort Liegenschaften)
	Yasmine Dönni (Datenlogger)
	Anne Zorell Gross (Gemeindeleiterin)

3.4 Umweltorganigramm



4 Die Schöpfungsleitlinien

Die Schöpfungsleitlinien definieren die Umweltpolitik. Alle nachfolgenden Konkretisierungen folgen den Vorgaben aus der Umweltleitlinie. Die nachfolgende Umweltleitlinie wurde am 7. September 2023 vom Kirchgemeinderat verabschiedet:

Schöpfungsleitlinien Pfarrei St. Johannes der Täufer Romanshorn

1. Präambel

Die Schöpfung ist ein Geschenk Gottes, das wir bewahren wollen. Wir sind uns bewusst, dass wir ein Teil der Schöpfung sind. Mit Glaube, Liebe und konkreten Taten setzen wir uns für ihren Erhalt ein. Die Wirtschaft soll dem Wohlergehen und nicht der Ausbeutung der Schöpfung dienen.

Wir fühlen uns dabei verbunden mit allen Menschen und haben eine Verpflichtung gegenüber allen Lebewesen.

2. **Verringerung von Umweltbelastungen**

Im Sinne einer stetigen Verbesserung verringern wir Belastungen und Gefahren für die Umwelt durch geeignetes Verhalten und setzen die bestverfügbare Technik zum Wohl der Umwelt ein, soweit dies wirtschaftlich und finanziell vertretbar ist.

3. **Einhaltung der Umweltgesetze**

Das Einhalten von gültigen Umweltvorschriften betrachten wir als Mindestanforderung.

4. **Umweltziele**

Der begrenzten Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme gilt unsere höchste Aufmerksamkeit. Deshalb handeln wir in regionaler und weltweiter Solidarität und achten auf fairen Handel, kurze Versorgungswege, umweltschonende Erzeugung und bei tierischen Produkten auf artgerechte Haltung. Wir berücksichtigen umweltverträgliche Verbrauchsmaterialien und reduzieren den Abfall. Wir vermindern in den kirchlichen Gebäuden den Energie-, Wasser- und Materialverbrauch. Bei der Planung von baulichen Massnahmen und Investitionsentscheidungen werden nachhaltige Kriterien einbezogen. Wir informieren unsere Pfarreimitglieder immer wieder über unsere Fortschritte und sensibilisieren sie so für dieses Themengebiet.

5. **Information nachaussen**

Wir erheben regelmässig unsere Ökobilanz und bewerten unsere direkten und indirekten Umweltauswirkungen. Dabei informieren wir regelmässig über die Umweltaktivitäten und suchen das Gespräch mit unseren Mitarbeitenden, unseren Partnern und auch der Öffentlichkeit. Wir sind neugierig und offen für Anregungen und Kritik.

Wir berücksichtigen die Bewahrung der Schöpfung in allen Bereichen des Jahres-Bildungsprogrammes der Pfarrei.

6. **Mitarbeitendeninformation**

Wir beziehen alle Mitarbeitenden unserer Pfarrei aktiv in Umweltfragen ein. Ihre Anregungen nehmen wir auf und berücksichtigen sie. Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, Fortbildungen auf diesem Themengebiet zu machen.

Wir sind uns bewusst, dass diese Form von Umweltmanagement ein Prozess darstellt, der laufend zu überprüfen ist und damit auch Veränderungen unterliegen kann.

Das Umweltteam und der Kirchgemeinderat haben die Schöpfungsleitlinien überprüft und stellen fest, dass sie weiterhin gültig sind und den Rahmen für die Ziele und Massnahmen im Umweltmanagement bilden. Der Kirchgemeinderat hat die Schöpfungsleitlinien an seiner Sitzung am 7.9.2023 wieder genehmigt.

4.1 Bestandesaufnahme

Für das Monitoring der umweltrelevanten Daten wird das grüne Datenkonto verwendet. Mit diesem Hilfsmittel werden Strom-, Wärme-, Wasser- und Papierverbrauch sowie die Abfallmenge erfasst. Das grüne Datenkonto wird vom Verein „oeku Kirche und Umwelt“ ihren Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

4.2 Liegenschaften

Folgende Liegenschaften/Gebäude wurden für das UMS berücksichtigt:

- Pfarrkirche (1913)
- Alte Kirche (779 erstmals erwähnt)
- Pfarreiheim mit Saal und Küche im Untergeschoss, Büros und Gruppenraum im Erdgeschoss, 1 Zimmer-Appartement (Notwohnung), Büros, 4 ½ Zimmer- Wohnung (fremdvermietet) im Obergeschoss. 1 Garage
- Kaplanei mit Jugendräumen, Kindergarten (vermietet), 5 Zi.-Wohnung (vermietet bis Oktober 2022) 2 Garagen
- Johannestreff mit Unterrichts- und Sitzungsräumen, Beizli, Bibliothek, Materialraum, Abstellgarage

Systemgrenze (4M) – umweltrelevante Bereiche

- Festlegung der Liegenschaften, welche im Rahmen des UMS Grüner Güggel einer Betriebsoptimierung unterzogen werden (**Systemgrenze**).
- Umweltbereiche, die (immer noch) als wichtig erkannt wurden und in Schritt 5 (Bewertung) aufgenommen werden.

Liegenschaften innerhalb der Systemgrenze:

- Kirche
- Alte Kirche
- Johannestreff
- Pfarreiheim
- Kaplanei

Liegenschaften ausserhalb Systemgrenze:

- Mesmerhaus
- Friedhofsgebäude
- Gewächshaus

Umweltrelevante Bereiche:

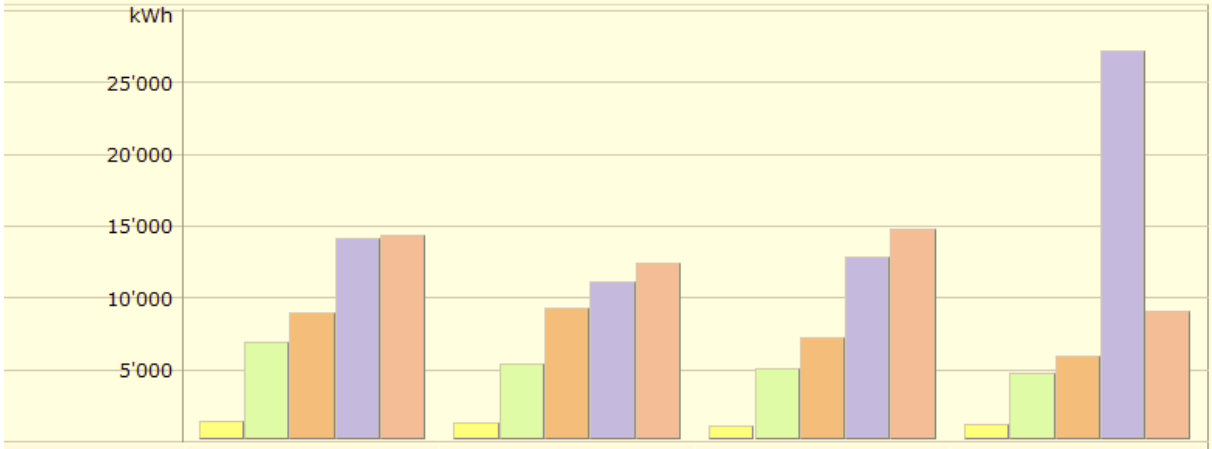
- Wärme, Strom, Wasser, Papier, Biologische Vielfalt, C02 Emissionen, Abfall (Kernindikatoren)
- Biodiversität
- Tierfreundliche Kirche
- Umweltfreundliche Beschaffung
- Schöpfungsspiritualität in Liturgie/ Bildung
- Finanzethische Aspekte
- Solidarische Aspekte

Grüner Güggel – Kath. Kirchgemeinde Romanshorn

Die umweltrelevanten Bereiche ergeben sich aus den bisherigen Zielen und Massnahmen, werden weitergeführt und wo möglich weitere Fortschritte erzielt.

4.3 Umweltkennzahlen

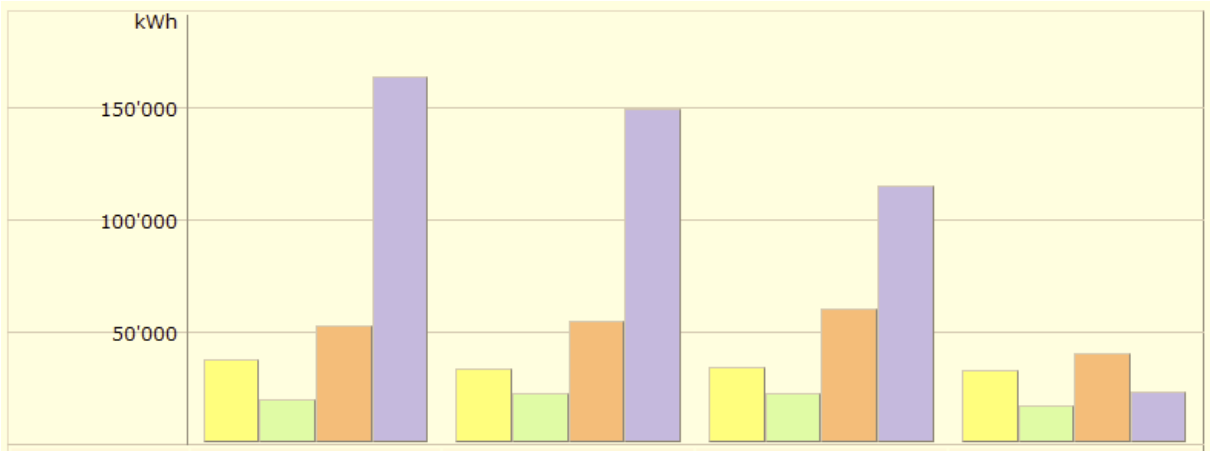
Stromverbrauch



Geb./Objekt	2019	2020	2021	2022
Alte Kirche	1'293	1'211	976	1'095
Johannestreff	6'789	5'265	4'944	4'686
Kaplanei	8'854	9'130	7'127	5'829
Kirche St. Johannes der Täufer	14'021	11'012	12'716	27'049
Pfarreiheim	14'243	12'294	14'626	8'986
Gesamt	45'200	38'912	40'389	47'645

Der Stromverbrauch ist mit der neuen Heizung massiv gestiegen, dafür wurde ein mehrfaches an Gas eingespart. Die Kaplaneiwohnung war im 2022 nicht durchgehend besetzt, deshalb viel der Strombedarf. Es wird zum Teil auch Oekostrom bezogen.

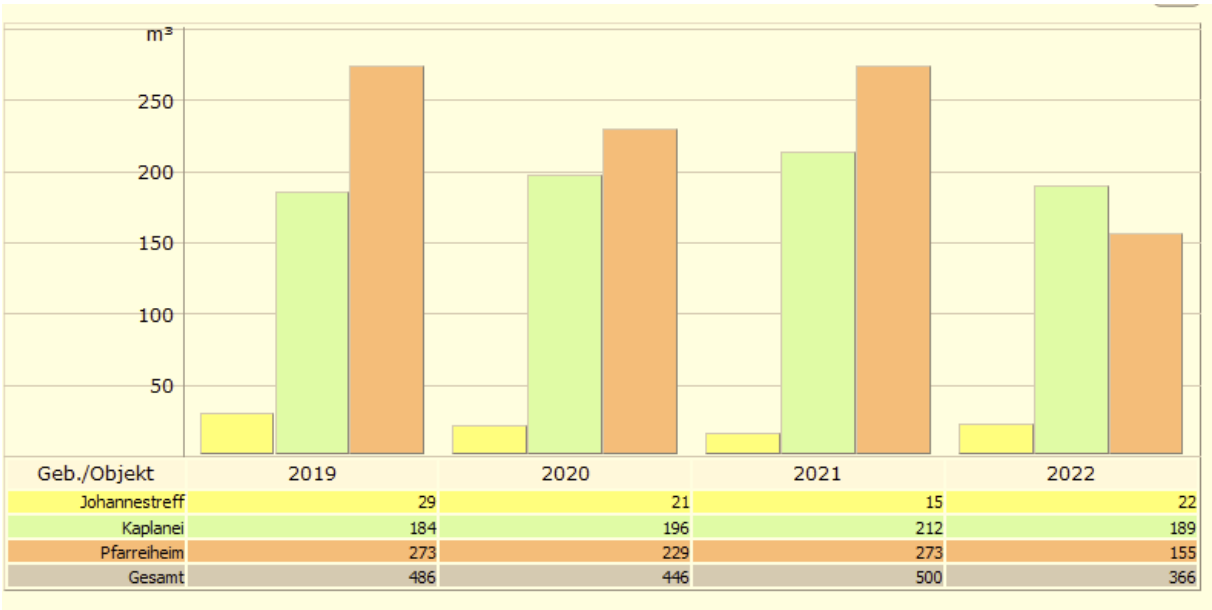
Wärmeverbrauch



Geb./Objekt	2019	2020	2021	2022
Alte Kirche	36'939	32'708	33'389	31'952
Johannestreff	19'446	21'861	22'267	16'678
Kaplanei	52'280	54'348	59'637	39'973
Kirche St. Johannes der Täufer	163'548	148'691	114'440	22'758
Gesamt	272'213	257'607	229'732	111'360

Mit der neuen Heizung konnte massiv Gas im 2022 eingespart werden.

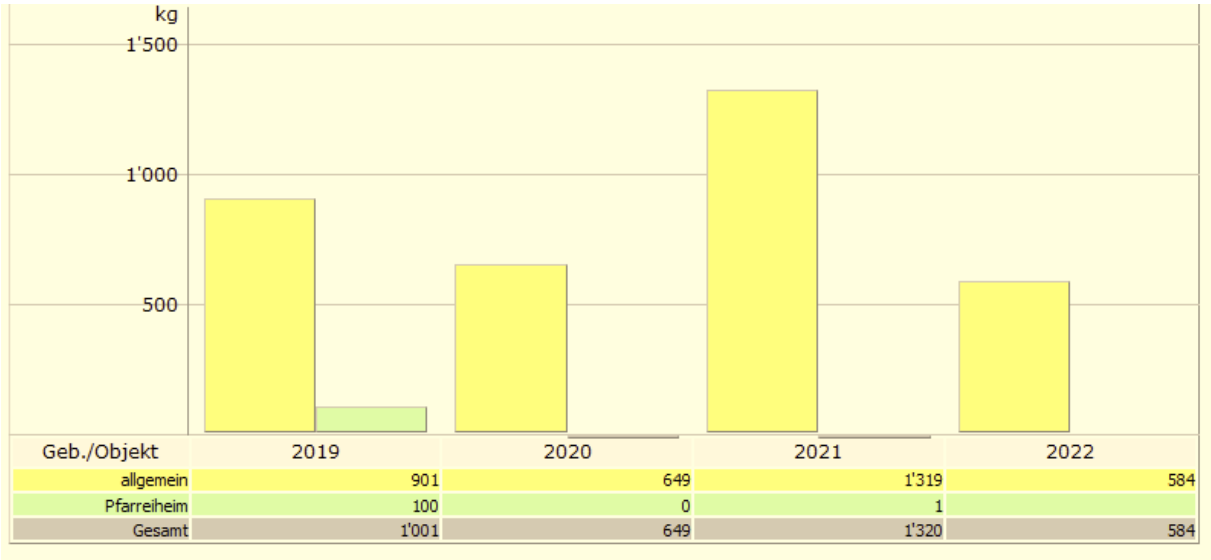
Wasserverbrauch



Geb./Objekt	2019	2020	2021	2022
Johannestreff	29	21	15	22
Kaplanei	184	196	212	189
Pfarreiheim	273	229	273	155
Gesamt	486	446	500	366

In den Coronajahren 2020 und 2021 ging der Wasserverbrauch im Treffli zurück.

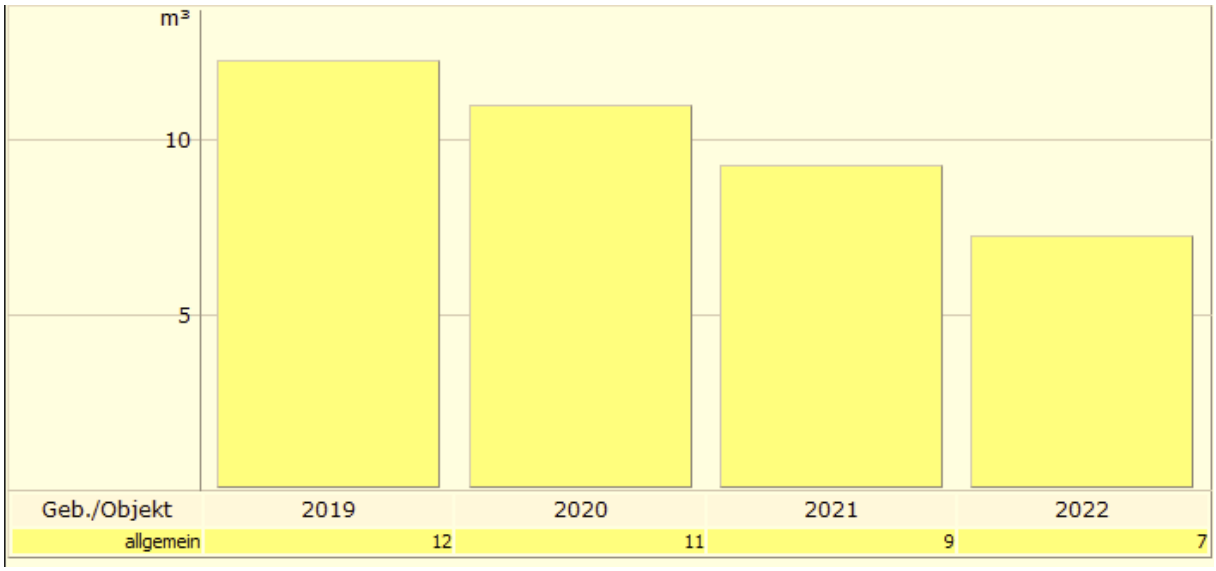
Papierverbrauch



Geb./Objekt	2019	2020	2021	2022
allgemein	901	649	1'319	584
Pfarreiheim	100	0	1	
Gesamt	1'001	649	1'320	584

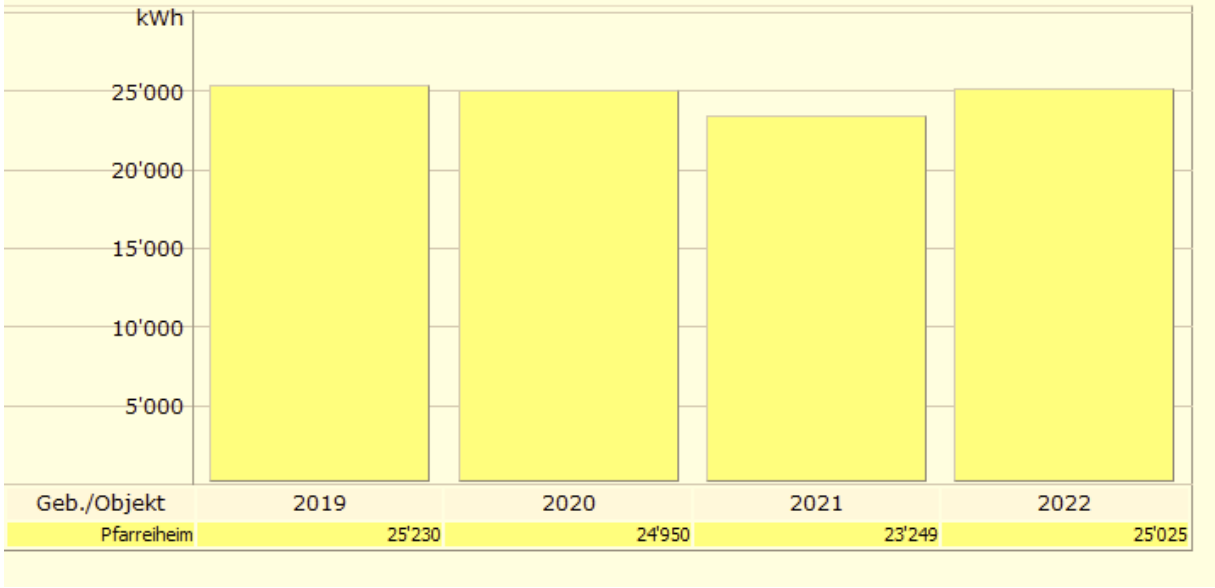
Hier sind alle Publikationen und Broschüren, sowie WC-Papier und Papierhandtücher einberechnet. Es wird Kopierpapier nur in der Qualität blauer Engel eingekauft. Im Jahr 2021 wurde mehr als ein Jahresbedarf eingekauft.
Die Liederordner wurden 2021 neu bestückt und haben zu vermehrtem Papierverbrauch beigetragen.

Abfallentsorgung



Es wird konsequent aller Abfall getrennt.

Regenerativstrom



Regenerativstrom ist natürlich abhängig von der Sonnenscheindauer pro Jahr.

Objektzuordnungen

Mitarbeitende

»	von	bis	Objektzuordnung	Zahl	Einheit	Memo
	2022	2022	allgemein	8.1	Vollzeitstellen	Gem. Auskunft Sandra Wörwag
	2021	2021	allgemein	8.6	Vollzeitstellen	Gem. Auskunft Sandra Wörwag
	2020	2020	allgemein	8.3	Vollzeitstellen	Gem. Auskunft Sandra Wörwag
	2019	2019	allgemein	7.1	Vollzeitstellen	Gem. Auskunft Sandra Wörwag

Gemeindemitglieder

»	von	bis	Objektzuordnung	Zahl	Einheit	Memo
	2022	2022	allgemein	4'209.0	Anzahl	laut Rechenschaftsbericht 2022
	2021	2021	allgemein	4'307.0	Anzahl	laut Rechenschaftsbericht 2021
	2020	2020	allgemein	4'373.0	Anzahl	laut Rechenschaftsbericht 2020
	2019	2019	allgemein	4'395.0	Anzahl	laut Rechenschaftsbericht 2019

Leider macht sich auch bei uns der Gemeindemitgliederschwund von Jahr zu Jahr bemerkbar.

begrünte_Fläche

»	von	bis	Objektzuordnung	Zahl	Einheit
	2012	2022	Alte Kirche	1'039.0	m²
	2012	2022	Johannestreff	250.0	m²
	2012	2022	Kaplanei	906.0	m²
	2012	2022	Kirche St. Johannes der Täufer	3'145.6	m²
	2012	2022	Pfarreiheim	2'653.9	m²

teildurchlässige_Fläche

»	von	bis	Objektzuordnung	Zahl	Einheit
	2012	2022	Alte Kirche	287.0	m²
	2012	2022	Johannestreff	327.3	m²
	2013	2022	Kaplanei	42.0	m²
	2012	2022	Kaplanei	41.5	m²
	2012	2022	Kirche St. Johannes der Täufer	376.1	m²
	2016	2022	Kirche St. Johannes der Täufer	371.1	m²
	2012	2022	Pfarreiheim	641.1	m²

versiegelte_Fläche

»	von	bis	Objektzuordnung	Zahl	Einheit
	2012	2022	Alte Kirche	141.0	m²
	2015	2022	Alte Kirche	140.9	m²
	2012	2022	Johannestreff	128.3	m²
	2012	2022	Kaplanei	297.0	m²
	2012	2022	Kirche St. Johannes der Täufer	1'235.7	m²
	2012	2022	Pfarreiheim	126.5	m²

überbaute_Fläche

»	von	bis	Objektzuordnung	Zahl	Einheit
	2012	2022	Alte Kirche	338.0	m²
	2012	2022	Johannestreff	360.0	m²
	2012	2022	Kaplanei	398.0	m²
	2012	2022	Kirche St. Johannes der Täufer	1'320.0	m²
	2012	2022	Pfarreiheim	575.3	m²

An den Flächen wurde insgesamt in den vergangen Jahren nichts verändert. Wir dürfen jedoch stolz sein auf insgesamt 1‘537m2 Weidewiese und 2‘155m2 Naturwiese. Die Wiesen werden 1-2 jährlich von Schafen und Lamas genutzt.

4.4 Weitere Bereiche

Beim Papierverbrauch wird darauf geachtet, möglichst alle Unterlagen elektronisch abzulegen und wenn möglich auf Makulaturblätter zu kopieren. Das Personal wurde angehalten, wenn immer möglich doppelseitig zu drucken und unnötige Ausdrucke zu vermeiden. Viel Papier benötigen noch Briefe/Unterlagen, die nicht elektronisch versandt werden können, wie z.B. Einladungen zur Kirchgemeindeversammlung und Wahlunterlagen. Viel Papier benötigen die Religionslehrkräfte. Ob sich da Einsparungen durchsetzen könnten, muss noch geprüft werden.
Es befindet sich vor der Küche des Pfarreisaals eine gut eingerichtete Möglichkeit für Abfalltrennung. Auch für biologische Abfälle besteht eine Kompostanlage.
Die Mobilität wurde nicht gemessen. Vier der sechs (bis Oktober sieben) Mitarbeitenden wohnen ausserhalb von Romanshorn und benutzen für den Arbeitsweg aus Gründen der Zeitersparnis das eigene Auto. Ausflüge von Gruppen und Vereinen werden fast ausschliesslich mit dem öffentlichen Verkehr gemacht.
Elektronische Geräte / Computer werden, wann immer möglich, ganz ausgeschaltet, und bei der Beschaffung neuer Geräte auf deren Energieverbrauch geachtet.
Reinigungsmittel sind auf ökologische Basis umgestellt.

Für Mauersegler wurden Nistkästen beim Turm der Alten Kirche eingebaut, und mit der Initiative «Vorteil naturnah» des Kantons und der Stadt konnten wir für mehr Biodiversität um die Kirche sorgen. Als «Rasenmäher» werden Schafe und Alpakas auf den dafür geeigneten Grünflächen eingesetzt, die auch den kleinen und grossen Besucherinnen und Besuchern Freude machen.

Bei Anlässen werden primär lokale Bioprodukte eingekauft und Wegwerfartikel vermieden. Bei der Vermietung des Pfarreisaals ist vertraglich festgelegt, dass kein Wegwerfgeschirr verwendet werden darf.
Die rechtlichen Grundlagen wurden geprüft.
Die Öko-Gruppe der Pfarrei thematisiert ökologisches und soziales Verhalten in Gottesdiensten und in verschiedenen Aktionen. So wurden auf Betreiben der Öko-Gruppe im Bahnhof Romanshorn von der SBB im Jahr 2022 endlich Trenn-Abfallbehälter aufgestellt.

5. Die Umweltchronik 2019 -2022

	Umweltchronik der Kirchgemeinde Romanshorn 2019-2022					
			_			
	Umweltbereich	**Erreichte Umweltziele**	**Ort/Gebäude**	**Umgesetzte Massnahmen**	**Verantwortlich**	**umgesetzt bis**
	Biodiversität	Tierfreundliche Kirche		Mitglied	Gaby Zimmermann	01.10.2020
		Kräutergarten		Anlage	Werner Rupflin	
		Projek "Vorteil naturnah"		Teilnahme	Werner Rupflin	01.01.2022
		Mauersegler		Bau von Nistkästen und Ansiedlung	Werner Rupflin u Yasmine Dönni	01.07.2022

		Kastanienbaum	Umgebung	Pflanzung	Werner Rupflin	01.06.2023
	Büro und Papier					
	Finanzethische Aspekte					
	Gebäude (Bauen und Sanieren)					
	Kommunikation					
	Küche / Hauswirtschaft					
	Mobilität					
	Reinigung					
	Schulung / Weiterbildung					
	Sicherheit	Baumpflege	Umgebung	Prüfung/ Fäl-lung kranker Bäume	Werner Rupflin	01.12.2022
	Strom	Ersatz Kirchturmbeleuchtung	Pfarrkirche	Ersatz durch LED-Leuchten	Thomas Walliser Keel	
	Theologie / Schöpfungs-Spiritualität					
	Wärmeenergie	Erdwärmesonden / Heizungsersatz	Pfarrkirche	Kombinierte Gas-/Erdsondenheizung	Thomas Walliser Keel	01.01.2021

6. Das Umweltprogramm

	Umweltprogramm der Kirchgemeinde Romanshorn					
		Stand: Juni 2023	-			
	Umweltbereich	**Umweltziel, BEISPIELE**	**Ort/Gebäude**	**Massnahmen zur Erreichung des Ziels**	**Verantwortlich**	**Termin**
	Biodiversität	Ansiedelung Wanderfalke	Pfarrkirche	Wanderfalkenhorst bauen	Werner Rupflin	01.01.2024

		Naturwiesen	Umgebung	Erhalt	Werner Rupflin	01.01.2025
		Komposthaufen	Umgebung	Sanierung	Werner Rupflin	01.01.2025
		Nistkästen für Vögel	Umgebung	Mehr Nistkästen aufhängen	Yasmine Dönni u. Werner Rupflin	01.01.2025
		Fledermauskästen	Kaplanei	Fledermauskästen anbringen	Markus Rösch	01.01.2025
	Büro und Papier	Papierverbrauch senken				
		90% Umstellung auf Recyclingpapier (Blauer Engel) bis 2026				
	Gebäude (Bauen und Sanieren)	Mittelfristige Realisierung von Fotovoltaikanlage	Johannestreff und Pfarreisaal		Markus Rösch	01.01.2025
	Küche / Haus-wirtschaft					
	Schulung / Weiterbildung	Realisierung Barfussweg	Umgebung	Bau mit Jugendlichen	Elfriede Zefi	01.01.2025
	Strom	Erneuerung der Gesamtbeleuchtung	Pfarrkirche	Ersatz durch LED-Leuchten	Markus Rösch	01.01.2024
		Erneuerung der Akustikanlage	Pfarrkirche		Werner Rupflin	01.01.2025
		Stromverbrauch reduzieren				
	Wärme-energie	Heizenergie-Einsparung um 10% bis 2026 gegenüber 2022				
		Ersatz der Gasheizung prüfen	Alte Kirche		Werner Rupflin	01.01.2026
		Energetische Dachsanierung	Kaplaneihaus		Markus Rösch	01.01.2024
	Wasser / Abwasser	Wasser sparen (10 % einsparen von 2023 bis 2026)				

		Regenwasser nutzen				

Die Mitgliedschaften bei der Tierfreundlichen Kirche und bei Urwaldfreundlich werden weitergeführt, selbstverständlich auch bei der Oeku.

7. Die Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltauditors zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Herr Dietmar M. Cords, zugelassen als Kirchlicher Umweltauditor im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement zur Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel / Grünen Hahn / Grünen Güggel, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in dem Umweltbericht 2023 der

Katholischen Kirchgemeinde / Pfarrei St. Johannes der Täufer
Schlossbergstrasse 24, 8590 Romanshorn

angegeben, alle Anforderungen nach dem Grünen Gockel / Grünen Hahn / Grünen Güggel in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben des Umweltberichts der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in dem Umweltbericht angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige kirchliche Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle oeku Kirchen für die Umwelt.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Romanshorn, den 07. Oktober 2023

Dietmar Michael Cords
- Kirchlicher Umweltauditor -
(DE) 88339 Bad Waldsee

Impressum

Katholische Kirchgemeinde Romanshorn:
Kirchgemeinderat
Thomas Walliser Keel, Präsident

Katholische Pfarrei St.Johannes Romanshorn:
Gemeindeleiterin
Anne Zorell Gross
Pfarramt: Schlossbergstrasse 24, 8590 Romanshorn

Redaktion:
Daniel Anthenien
Yasmine Dönni
Anne Zorell Gross